



Die BDKJ-Hauptversammlung hat beschlossen:

Recht auf Ausbildung

1. Duale Berufsausbildung in Gefahr

1 Registrierte Ausbildungsplatzangebote und abgeschlossene Ausbildungsverträge verringern sich
2 zunehmend. Die Passung zwischen angebotenen Ausbildungsplätzen und dem Interesse und
3 den Bedürfnissen von jungen Frauen und Männern differieren. Trotz sinkender Anzahl an
4 Ausbildungsinteressierten, können nicht alle von ihnen an einer dualen Berufsausbildung
5 beteiligt werden.

2. Chancengleichheit!

7 Um eine Chancengleichheit für alle jungen Frauen und Männer zu schaffen, ist es notwendig
8 eine verbindliche Lösung zu finden, die für alle greift und ihnen den Anspruch auf einen
9 Ausbildungsplatz gibt. Hierfür steht im dualen Ausbildungssystem in erster Linie die Wirtschaft
10 in der Pflicht, die von der Berufsausbildung der jungen Frauen und Männern profitiert. Darüber
11 hinaus muss der Staat ein entsprechendes Ausbildungsplatzangebot garantieren und auch
12 selbst schaffen und die Vielfalt an unterschiedlichen Voraussetzungen, die junge Frauen und
13 Männer mitbringen, berücksichtigen. Weibliche Ausbildungsinteressierte werden im Gegensatz
14 zu männlichen Ausbildungsinteressierten wesentlich seltener auf dem Ausbildungsmarkt
15 integriert. Auch nehmen wir Bevorzugungen in Bezug auf Bildungsabschlüsse und
16 gesellschaftliche Ausgangslagen wahr.

3. Unsere Forderungen

- 18
- 19
- 20 • Ein Recht auf Ausbildung muss vorrangig über betriebliche Ausbildungsplätze eingelöst
21 werden. Hierzu fordern wir, dass gesetzlich geregelte und verbindliche
22 Finanzierungselemente für die Förderung einer betrieblichen Berufsausbildung unter
23 Berücksichtigung brancheninterner Gegebenheiten geschaffen werden.
- 24
- 25 • Der nicht abgedeckte Bedarf an betrieblichen Ausbildungsplätzen soll durch
26 außerbetriebliche Ausbildungsplätze gedeckt werden. Diese müssen sich an den
27 Fähigkeiten und Interessen junger Frauen und Männern orientieren und eine möglichst
28 große Betriebsnähe haben.
- 29
- 30 • Ein ausreichendes, auswahlfähiges Angebot zwischen Ausbildungsplätzen und
31 Ausbildungsplatzsuchenden gilt es zu schaffen, um allen jungen Frauen und Männern
32 einen zukunftsfähigen Ausbildungsplatz zu bieten und eine Auswahl zu ermöglichen.
- 33
- 34 • Eine angemessene Vergütung während und nach der Ausbildungszeit, die ein gutes
35 Auskommen sicherstellt. Dies gilt für schulische, betriebliche und außerbetriebliche
36 Ausbildung.
- 37
- 38 • Inklusiv ausbildende Betriebe müssen weiterhin finanziell unterstützt werden, um
39 allen jungen Frauen und Männern eine gleichberechtigte berufliche Perspektive zu
40 bieten.
- 41
- 42
- 43

Einstimmig bei 3 Enthaltungen!

Formatiert: Rechts